

Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2000/2001

Wer einem Verein ein paar Jahre als Präsident vorsteht, der merkt plötzlich, dass sich die Jahresberichte wie ein Ei dem andern zu gleichen beginnen. Das ist einerseits der Informatik zuzuschreiben, die dem Präsidenten den Bericht des Vorjahres druckreif bereithält, so dass er eigentlich nur noch die Zahlen und Ereignisse zu verändern braucht. Das hat den Vorteil, dass man nichts vergisst und den Nachteil, dass Ihnen vielleicht die eine oder andere Passage meines Jahresberichts bekannt vorkommen mag. Andererseits ist es wirklich so, dass sich die Geschäfte eines Vereinsvorstands in recht gleichförmigen Bahnen bewegen. Darum können auch für dieses Jahr die Hauptaktivitäten des Vereins unter den Stichworten Anlässe, Vorträge, Publikationen, Vorstand, Finanzen und Mitgliederverwaltung zusammengefasst werden.

Anlässe

Begonnen haben wir das Vereinsjahr am 23. September 2000 auf den Spuren der Kelten auf dem Jaisberg bei Studen. Unter der kundigen Leitung von Herrn Hans Grütter liessen sich gegen 90 Mitglieder aller Altersgruppen, vom Kleinkind bis zu Personen im bestandenem Seniorenalter, die Zeugen der keltischen Besiedlung im Gelände erklären. Die Frühlingsanlässe als familienfreundliche Veranstaltungen haben ebenfalls schon Tradition. Dieses Jahr hat Prof. Urs Boschung den Ausflug organisiert und uns am 9. Mai 2001 im Areal der Waldau den Wandel vom Tollhaus zur psychiatrischen Klinik erleben lassen. Rund 100 Personen verbrachten einen interessanten und lehrreichen Nachmittag, der mit einem kleinen Konzert in der alten Siechenkapelle und einem anschliessenden Aperitif endete, wo das Gesehene und Gehörte noch diskutiert und vertieft werden konnte.

Vorträge 2000/2001

Für die Vortragsabende hatte Frau Dr. Anne-Marie Dubler wie jedes Jahr eine vielseitige Schar von Referentinnen und Referenten engagiert, deren kurze Zusammenfassungen Sie in diesem Heft auf den Seiten 81–90 nachlesen können. Dass die Vortragsabende im Wintersemester regelmässig gut bis sehr gut besucht sind, zeigt uns, dass wir mit der Themenwahl das Inte-

resse unserer Mitglieder an Ergebnissen aus der geschichtlichen Forschung recht gut zu befriedigen vermögen. Das Hauptverdienst daran hat unsere Vizepräsidentin, Frau Dr. Anne-Marie Dubler, die mit der Erfahrung von mehr als zehn Jahren Vortragsorganisation immer wieder Referentinnen und Referenten zu interessanten Themen zu finden weiss. Sie sorgt auch dafür, dass Sie sich schon vor den Vorträgen die Abstracts jeweils auf unserer Homepage (www.stub.unibe.ch/extern/hv) anschauen oder herunterladen und sich so auf dem Laufenden halten können. Das Winterprogramm 2001/2002 liegt bereits vor, und wir hoffen, dass die Veranstaltungen wiederum breites Interesse finden werden.

Publikationen

Wichtig für unsere Mitglieder sind auch die Publikationen des Vereins, die vor allem für die Vereinsmitglieder von ausserhalb der Stadt Bern eine wichtige Verbindung zum Verein bedeuten. Die von unserem Redaktor Christian Lüthi betreute «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» hat ihr Aussehen etwas verändert, inhaltlich vermittelte sie aber nach wie vor verschiedenste Beiträge zur bernischen Geschichte. Dass alles jeweils zeitgerecht zum Druck vorliegt, ist nicht selbstverständlich, und der Redaktor verdient sicher einen herzlichen Dank für seine Bemühungen. Seiner Flexibilität ist es zum Beispiel zu verdanken, dass die Gestalter der Ausstellung zur Geschichte der bernischen Schokoladefabrik Tobler ihren Ausstellungskatalog in unserer Zeitschrift unterbringen konnten. Ende 2000 überreichten wir unseren Mitgliedern wieder einen Archivband als Jahresgabe des Historischen Vereins, und sie haben den umfangreichen, interessanten und lesenswerten Band von Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg zur Lektüre über das Neujahr erhalten. Der zweispaltige Druck und die vielen Zwischentitel hingen mit der Arbeits- und Darstellungsweise unseres Autors zusammen und waren nicht als «Probelauf» für eine neue Gestaltung unserer Archivbände gedacht. Das Publikationsprogramm für die nächsten Jahre ist bereits vorbereitet und auch finanziell abgesichert. In diesem Jahr geben wir zusammen mit der Zunftgesellschaft zu Schmieden eine Dissertation von Daniel Schläppi zur Zunftgeschichte heraus. Die Arbeit ist bei unseren Redaktoren und wird im Spätherbst gedruckt vorliegen. Für 2002 wird als Archivband Nummer 82 die Dissertation von Frau Denise Wittwer Hesse über die Familie von Fellenberg erscheinen. Und für das Jubiläumsjahr haben wir sogar zwei Publikationen vorgesehen, einerseits die «Geschichte der Stadt Bern im 19. und 20. Jahrhundert», wo der Historische Verein mit der Stadt- und Universitätsbibliothek gemeinsam als Projektträger fungiert, und andererseits wollen wir erreichen, dass unsere Mitglieder auch den Band «Berns mutige Zeit», den

Nachfolgeband von «Berns grosse Zeit», erhalten. Hier stehen wir noch in Verhandlungen, doch sollte es möglich sein, eine für unsere Mitglieder günstige Lösung zu erreichen. Diese Publikationen und nicht zuletzt auch deren Finanzierung nahmen und nehmen den Vorstand zeitlich ziemlich in Anspruch, aber wir sind zuversichtlich, dass alles auf guten Wegen ist.

Vorstand

Besonders hier wiederholen sich die Aussagen in den jeweiligen Jahresberichten: Die übliche Vorstandsarbeit hat sich wie gewohnt mit der Gestaltung der Vereinsnäusse, der Vortragsabende und der Publikationen befasst. Hervorzuheben ist wie immer die gute Teamarbeit im Vorstand, und der Präsident kann sich darauf verlassen, dass sich für jede auftauchende Aufgabe stets jemand zur Verfügung stellt. Ich möchte hier allen meinen Kolleginnen und Kollegen, von denen die meisten schon ein Jahrzehnt oder mehr im Vorstand mitarbeiten, ganz herzlich für die spontane und effiziente Zusammenarbeit danken. So ergeben sich nur wenige Wechsel im Vorstand. Dr. Peter Martig ist durch verschiedene Aufgaben, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit den Jubiläumsfeierlichkeiten 2003, stark belastet und hat als Mitglied des Vorstands demissioniert. Als Vertreter des Staatsarchivs im Vorstand stellt sich Herr Vinzenz Bartlome zur Verfügung, den wir ja alle aus seiner Zeit als Redaktor der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» kennen. Ein weiterer, nicht direkt mit dem Vorstand verbundener Wechsel ergab sich in der Mitgliederverwaltung: Während mehrerer Jahre hat Herr Fritz Hochuli unsere Mitgliederverwaltung geführt, die er nun an unseren Kassier, Herrn Roger Cornioley, abgegeben hat. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Justingermedaillen

Die vor 20 Jahren vom Berner Goldschmied Othmar Zschaler kreierten Justingermedaillen sind alle verliehen worden. Der Vorstand hat sich nun mit der Frage befasst, wie es weitergehen solle. Er hat dabei beschlossen, auf die Herstellung einer weiteren Serie von Medaillen zu verzichten und statt dessen in Zukunft einen Geldpreis zu vergeben. Die genaueren Modalitäten sind im Vorstand noch festzulegen.

Finanzen

In einer Zeit, wo landauf, landab über die schlechte Finanzlage gejammert wird, ist es erfreulich zu sehen, dass der Historische Verein des Kantons Bern

nach wie vor auf finanziell gesunden Beinen steht. Zwar weist die Jahresrechnung 2000 ein Defizit aus, das aus dem Publikationsfonds gedeckt wurde. Insbesondere die Neuregelung unserer Mitgliederverwaltung, die nun von unserem Kassier geführt wird, bedingte Investitionen in die Informatik. Neben der zurückhaltenden Ausgabenpolitik des Vorstands und den Beitragszahlungen der Mitglieder tragen auch viele Mitglieder durch freiwillige Spenden zur gesamthaft nach wie vor gesunden Finanzlage unseres Vereins bei. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Mitgliederverwaltung

Ein letzter Punkt betrifft die Mitgliederzahl unseres Vereins. Die Mitgliederverwaltung liegt nun in den Händen unseres Kassiers, Roger Cornioley, was verschiedene Arbeitsabläufe vereinfacht. Am 1. Juni 2001 zählte der Verein 1074 Einzel- und Kollektivmitglieder, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme bedeutet. Das ist nicht zuletzt dem Umstand zuzuschreiben, dass wir unsere Mitgliederbeiträge im Frühjahr einziehen, was einzelne zum Austritt veranlasst. Im Verlauf des Jahres steigt die Mitgliederzahl dann wieder etwas an. Werbeanstrengungen bleiben nach wie vor nötig, und ich möchte alle Anwesenden auffordern, neue Mitglieder zum Beitritt zu unserem Verein zu ermuntern.

Dank

Zum Schluss möchte ich wie gewohnt allen danken, die in unserem Verein mitgeholfen haben: dem scheidenden und vor allem den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, den Referentinnen und Referenten, der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Bürgerbibliothek für ihre stete Unterstützung, und besonders Ihnen, den treuen Besucherinnen und Besuchern unserer Vorträge und Anlässe.

Biel, 17. Juni 2001

Dr. Jürg Segesser

155. Jahresversammlung in Biel

Sonntag, den 17. Juni 2001

An die 70 Mitglieder des Historischen Vereins fanden sich anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung im Farel-Saal ein. Nach einer einführenden Begründung des Präsidenten, weshalb Biel als Versammlungsort gewählt worden war (ganz einfach: Das Seeland war wieder einmal dran), genehmigten die Anwesenden das Protokoll über die Versammlung in Schwarzenburg vom 18. Juni 2000.

In seinem Jahresbericht bilanzierte der Präsident noch einmal die verschiedenen Leistungen des Vereins: Ausflüge, Vorträge und Publikationen. Er konnte dabei auf ein gutes Jahr zurückblicken, was nicht zuletzt den Bemühungen der zuständigen Vorstandsmitglieder zu verdanken ist. Er teilte auch mit, dass in Zukunft keine Justingermedaillen mehr vergeben werden; statt dessen will der Verein einen Geldpreis ausrichten. Die Versammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresbericht des Kassiers fiel etwas länger aus als auch schon, da die Rechnung 2000 etwas ausführlicher besprochen werden musste. An sich hätte ein Defizit resultiert, das allerdings durch eine teilweise Auflösung der Rückstellungen für den Publikationsfonds in der Höhe von knapp 10 000 Franken «vermieden» wurde. Es gibt drei Gründe für die Belastung der Rechnung: Erstens war der Archivband 2000 teurer als vorgesehen, zweitens lieferten die Wertschriften einen schlechteren Ertrag als budgetiert, und drittens musste unter der Rubrik «Verschiedenes» ein grosser Betrag für die Modernisierung der Informatik zur Adressverwaltung abgebucht werden.

Das Vereinsvermögen betrug auf Ende Jahr 102 295 Franken und ist damit immer noch sehr gross. Der Verein ist trotz der etwas unbefriedigenden Rechnung 2000 finanziell gesund. Das Legat A. Leibundgut-Mosimann erhöhte sich um 1280 auf 115 214 Franken. Die Revisoren befanden die Rechnung in Ordnung und stellten den Antrag, sie zu genehmigen, was die Versammlung denn auch einstimmig tat.

Das Budget 2001 rechnet weiterhin mit einem Mitgliederbeitrag von 80 Franken. Bei einer sehr vorsichtigen Budgetierung sollte ein Überschuss von 1200 Franken resultieren, unter anderem deshalb, weil der Aufwand für die Publikationen wesentlich tiefer ist. Das Budget fand ebenfalls den einstimmigen Gefallen der Mitglieder.

Nach dem Rücktritt von Dr. Peter Martig wurde als Vertreter des Staatsarchivs Vinzenz Bartlome in den Vorstand gewählt.

Den zweiten, inoffiziellen Teil der Versammlung eröffnete Frau Dr. Margrit Wick-Werder mit einem Referat zu Biels Geschichte und Geschichtsbewusstsein. Nach einem Blick auf die ältere Vergangenheit wurde sie aktuell und beklagte, dass die historische Sammlung Biels von den Behörden zu wenig geschätzt werde und dass Projekte für ein historisches Museum seit Jahrzehnten immer wieder schubladisiert würden. Dies bewog den ebenfalls anwesenden Stadtpräsidenten von Biel, Herrn Hans Stöckli, zu einer engagierten Stellungnahme, wobei er betonte, dass seine Stadt vor allem in die Zukunft blicke.

Am Nachmittag standen drei Führungen zur Auswahl: die Altstadt, die Geschichte eines einzelnen Altstadthauses und die neueren Quartiere des 18. und 19. Jahrhunderts zwischen Altstadt und See. Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem Rezital des Organisten Daniel Glaus in der Stadtkirche.

Der Sekretär und Protokollführer: Philipp Stämpfli

Vorstand für 2001/2002

Präsident	Dr. Jürg Segesser, Gymnasiallehrer, Münchenbuchsee
Vizepräsidentin, Vorträge	Dr. Anne-Marie Dubler, Historikerin, Bern
Sekretär	Lic. phil. Philipp Stämpfli, Historiker, Bremgarten
Kassier	Roger Cornioley, Treuhänder, Kehrsatz
Redaktoren	Archivbände: Dr. Emil Erne, Stadtarchivar, Bern «Berner Zeitschrift»: Lic. phil. Christian Lüthi, Historiker, Bern
Beisitzer	Lic. phil. Heinrich Christoph Affolter, Historiker, Bremgarten Prof. Dr. Robert Barth, Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern Lic. phil. Vinzenz Bartlome, Historiker, Bern Prof. Dr. Urs Boschung, Medizinhistoriker, Bolligen PD Dr. Hans-Rudolf Egli, Geograf, Meikirch Hans Grütter, alt Kantonsarchäologe, Kehrsatz Prof. Dr. Madeleine Herren, Historikerin, Bern Prof. Dr. Martin Körner, Historiker, Stettlen Lic. phil. Jürg Rettenmund, Redaktor, Huttwil Dr. Andreas Würigler, Historiker, Bern
Rechnungsrevisoren	Ulrich Schneider, Buchbindermeister, Hilterfingen Sigmund von Wattenwyl, Landwirt, Oberdiessbach

Auszug aus der Jahresrechnung 2000

Betriebsrechnung 2000

	1999	2000
<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	82 731.—	82 089.—
Verkauf von Publikationen	8 004.95	5 538.70
Wertschriften- und Kapitalzinsertrag	7 824.25	710.10
Teilw. Auflösung Rückstellung Publikationsfonds	—.—	9 928.27
Beiträge an Publikationen	—.—	7 000.—
Auflösung Kto. 200.300.07 «Uniformenwerk»	7 382.—	—.—
	<hr/>	<hr/>
	105 942.20	105 266.07
	<hr/>	<hr/>
 <i>Ausgaben</i>		
Archivband	45 345.85	52 499.40
Berner Zeitschrift	27 878.—	27 953.—
Vortragswesen	9 551.—	5 311.65
Kosten der Zusammenkünfte	7 945.80	7 590.—
Adressenverwaltung	3 000.—	3 000.—
Werbung	1 338.60	1 705.—
Verschiedenes	2 486.15	7 207.02
	<hr/>	<hr/>
	97 545.40	105 266.07
	<hr/>	<hr/>
Gesamteinnahmen	105 942.20	105 266.07
Gesamtausgaben	97 545.40	105 266.07
	<hr/>	<hr/>
Aufwand-/Ertragsüberschuss	8 396.80	—.—

Bilanz per 31. Dezember 2000

	1999	2000
<i>Aktiven</i>	Fr.	Fr.
Postcheck 30-676-4	10 369.59	1 922.82
DC Bank Sparkonto 16 0.200.505.00	8 833.—	71 887.—
CS Bern Anlagekonto 190571-20	66 543.20	28 159.90
Bürgerl. Ersparniskasse Bern, Sparheft 16927/07	16 356.65	16 618.—
Wertschriften	64 447.—	88 281.—
<i>Debitoren:</i>		
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	1 970.60	817.40
Beitrag Lotteriefonds	—.—	2 000.—
	<hr/>	<hr/>
	168 520.04	209 686.12
	<hr/>	<hr/>
<i>Passiven</i>		
<i>Kreditoren:</i>		
Verlag Merker im Effingerhof, Lenzburg	—.—	52 299.35
<i>Transitorische Passiven:</i>		
Rückstellung Publikationenfonds	63 689.90	53 761.63
Legat Hermann Böschenstein	2 535.—	—.—
Legat Paul Arthur Braissant	—.—	1 330.—
	<hr/>	<hr/>
Vermögensbestand per 1. Januar	93 898.34	102 295.14
Aufwand-/Ertragsüberschuss	8 396.80	—.—
	<hr/>	<hr/>
Vermögen per 31. Dezember	102 295.14	102 295.14
	<hr/>	<hr/>
	168 520.04	209 686.12
	<hr/>	<hr/>

Inhaltsverzeichnis

<i>Furrer, Bernhard</i> (Hrsg.)	Denkmalpflege in der Stadt Bern 1997–2000	Heft 2/3	1
<i>Junker, Beat</i>	Erich Gruner (1915–2001)	Heft 4	55
<i>Leimgruber, Yvonne; Feuz, Patrick; Rossfeld, Roman; Tobler, Andreas</i> (Hrsg.)	Chocolat Tobler. Zur Geschichte der Schokolade und einer Berner Fabrik	Heft 1	1
<i>Mesmer, Beatrix</i>	Ulrich Im Hof (1917–2001)	Heft 4	57
<i>Ramseyer, Rudolf J.</i>	Die Fastnacht in Stadt und Kanton Bern. Geschichte und Brauchtum eines uralten Volksfestes	Heft 4	1
<i>Historischer Verein des Kantons Bern, Mitteilungen</i>			Heft 4
Vorträge des Wintersemesters 2000/2001			81
Jahresbericht des Präsidenten			91
Jahresversammlung			95
Vorstand			97
Auszug aus der Jahresrechnung			98
<i>Buchbesprechungen</i>			Heft 4
<i>Aerni, Agathon; Agstner, Rudolf:</i>	Von k.k. Gesandtschaft zur Österreichischen Botschaft		80
<i>Bodenmann, Reinhard:</i>	Wolfgang Musculus (1497–1563)		64
<i>Dubler, Annemarie:</i>	Das Recht im Oberaargau		75
<i>Eggenberger, Peter et al.:</i>	Schloss Münchenwiler – ehemaliges Cluniazenserpriorat		60
<i>Ehrensperger, Ingrid:</i>	Die Magd und ihr Fräulein. Lina Beck – Dora Neuhaus		74
<i>Esch, Arnold:</i>	Alltag der Entscheidung. Beiträge zur Geschichte der Schweiz an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit		61

Fischer, Hermann von, et al.:	Johannes Äbersold (1737–1812)	71
Groebner, Valentin:	Gefährliche Geschenke. Ritual, Politik und die Sprache der Korruption in der Eidgenossenschaft im späten Mittelalter und am Beginn der Neuzeit	62
Gutscher, Daniel; Ueltschi, Daniel; Ulrich-Bochsler, Susi:	Die St. Petersinsel im Bielersee, ehemaliges Cluniazenserpriorat	60
Howald, Stefan:	Aufbruch nach Europa. Karl Viktor von Bonstetten 1745–1832. Leben und Werk	67
Jezler, Peter et al. (Hrsg.):	Bildersturm – Wahnsinn oder Gottes Wille?	66
Jufer, Max:	Das aussergewöhnliche Langenthaler Jahrzehnt 1841–1851 der grossen Emma Seiler-Diruf (1821–1886)	72
Meier, Bruno:	«Gott regier mein Leben». Die Effinger von Wildegg, Landadel und ländliche Gesellschaft zwischen Spätmittelalter und Aufklärung	69
Müller, Felix:	Aussterben oder verarmen? Die Effinger von Wildegg, eine Berner Patrizierfamilie während Aufklärung und Revolution	69
Rüte, Hans von:	Sämtliche Dramen	63
Ryter, Anita:	1796. Eine Frau wird enthauptet	72
Schmutz, Daniel; Lory, Martin:	Geld, Preis, Löhne. Ein Streifzug durch die Berner Wirtschafts- geschichte	59
Schneider, Ernst:	Goldiwil	76
Schnell, Dieter; Thut, Walter; Furrer, Bernhard:	Staldenwache Bern. Die Geschichte der Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 2	79
Tschannen, Rudolf:	Gerzensee. Chronik bis Ende 1999	77